

Im neuen Bunde

VON PETER GROTH

Es ist Zeit für gute Nachrichten. Der Streit, der vermeintliche Streit zwischen dem Rathschor und der Dom-Musik scheint nun wirklich Geschichte zu sein. Wenn das große Vokalensemble des pensionierten Domkantors Wolfgang Helbich Sonnabend mit seinem Rathsorchester und exzellenten Gesangssolisten in der Worpsweder Zionskirche drei Bach-Kantaten vorstellt, dann begleitet an der neuen Orgel Domkantor Tobias Gravenhorst.

Das ist ein Zeichen! Die früheren Verstimmungen sind dahin, profilierte Kirchenmusiker gehen aufeinander zu – man könnte es mit dem Titel einer Bach-Kantate sagen „Erfreute Zeit im neuen Bunde“. Nun versichern engagierte Sänger, es habe in Wirklichkeit auf der Ebene der engagierten Musikfreunde nie Zerwürfnisse gegeben. Im Gegenteil: Als am Silvesterabend eine Solistin beim Rathschor krank wurde, hat eine an diesem Abend beim Domchor beschäftigte Sopranistin schnell die Kirche gewechselt und ausgeholfen.

Also wo war dann der Zwist? Na, zumindest nicht in den beiden Chören. Nun dauert es vielleicht auch nicht mehr lange, bis der Rathschor mit geistlichen Programmen noch mehr offene Türen in bremischen Kirchen findet. Freuen wir uns auf Sonnabend in Worpswede und denken an den Titel einer weiteren Bach-Kantate „Ach wie flüchtig, ach wie nichtig“.